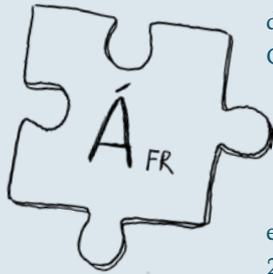


Das Pilotprojekt „ALPHA – zesumme wuessen“

Lynn Lagodny, Francine Vanolst & Luc Weis



Das Pilotprojekt „ALPHA – zesumme wuessen“, bei dem die Eltern die Alphabetisierungssprache (Deutsch oder Französisch) ihrer Kinder auswählen können, wurde zu Beginn des Schuljahres 2022/23 in vier Grundschulen gestartet und wird von den Gemeinden, den Lehrkräften der Schulen, den Regionaldirektionen, dem SCRIPT, der *Direction générale de l’enseignement fondamental* (DG-EF) und dem IFEN getragen.

Ziel des neuen Angebots ist, die Chancengleichheit in der Bildung zu erhöhen. Bei positiver Evaluation wird das Angebot ab dem Schuljahr 2026/27 auf alle Grundschulen des Landes ausgeweitet. Vier Grundschulen in unterschiedlichen Regionen und Gemeinden nehmen seit September 2022 am Projekt teil.

Abb. 1: Die vier teilnehmenden Grundschulen

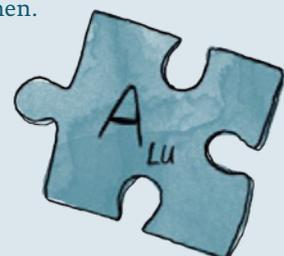
4 Gemeinden – 4 Pilotschulen			
NELLY STEIN Schiffflange	SCHOUL DEICH Dudelange	SCHOUL UEWERKUER Differdange	FIELSER SCHOUL Larochette

Sechs Säulen des Projekts „ALPHA – zesumme wuessen“

1. Ganzheitliche Herangehensweise

Das Projekt soll die Schulentwicklung in der Schule, in der Region und auf nationaler Ebene miteinander verzahnen. Es wird von den Regionaldirektionen geführt, die Schulen bilden zudem ein gemeinsames Netzwerk und es gibt eine Koordination auf nationaler Ebene. So soll ein „Wir-Gefühl“ im Projekt entstehen, das über die Projektklassen hinweg die ganze Schulgemeinschaft mobilisiert.

„ALPHA – zesumme wuessen“ ist Teil eines bildungspolitischen Gesamtkonzepts, das legislative, schulorganisatorische und infrastrukturelle Fragen miteinbezieht. Für SCRIPT bedeutet das Projekt die Entwicklung vielfältiger neuer didaktischer Materialien, u. a. in Form von (oft zweisprachigen) Schulbüchern. Ein projektbezogenes Weiterbildungsangebot wurde am IFEN (*Parcours de formation*) aufgebaut. Zudem koordiniert SCRIPT die Arbeiten am neuen *Plan d’études*, sodass die Auswirkungen des Pilotprojekts auf die Grundschule und die Sekundarschule unter Einbindung aller Akteure mitbedacht werden können.



SPÖTLICH



Abb. 2: Der Projektverlauf in Bezug auf den Sprachenunterricht im Überblick

Grundschulbildung					Sekundarschulbildung
Zyklus 1	Zyklus 2 (10 Unterrichtseinheiten*)		Zyklus 3 (12 Unterrichtseinheiten*)	Zyklus 4 (12 Unterrichtseinheiten*)	
Sprachkompetenz des Kindes in verschiedenen Sprachen	Entscheidung Alphabetisierung in Französisch	FR		FR	Orientierung Klassische Sekundar- schulbildung Allgemeinbildende Sekundar- schulbildung Europäische/ internationale Schulbildung
			DE	DE	
	Alphabetisierung in Deutsch	LUX = Integrations-sprache			
		DE		DE	
		FR	FR	FR	

*Die Zahl der Unterrichtseinheiten pro Sprache (Deutsch und Französisch) ist ein Richtwert und kann je nach Situation in der Klasse variieren.

2. Soziale Kohäsion

Der Projekttitel verweist auf die bildungspolitische Vorgabe, dass Kinder zusammen aufwachsen sollen. Eine Gruppe von 25 bis 35 Kindern wird in den Sprachen und größtenteils in Mathematik parallel unterrichtet, d. h., sie werden in zwei Gruppen aufgeteilt, die entweder in Deutsch oder in Französisch alphabetisiert werden. In den übrigen Fächern werden die zwei Gruppen so gemischt, dass Schüler:innen mit unterschiedlichen Alphabetisierungssprachen zusammen lernen. In Deutsch und Französisch werden die Zielsetzungen und Zeitvorgaben gespiegelt, in anderen Fächern werden die Schüler:innen gemeinsam unterrichtet.

3. Die Rolle des Luxemburgischen

Das Luxemburgische gewinnt als Integrations- und Kommunikationssprache in den Fächern, in denen die Schüler:innen gemischt werden, an Bedeutung. Dadurch erhofft man sich, dass mehr Schüler:innen als bislang ausreichend sprachliche Kompetenzen aufbauen, so dass sie Luxemburgisch als Brücke zum Deutschen nutzen können. So zeigen erste, vorläufige Beobachtungen in den Pilotklassen, dass die luxemburgische Sprache auf dem Pausenhof präsenter wird.

4. Eltern eine Stimme geben

Im Pilotprojekt werden die Eltern von Anfang an miteinbezogen, zum Beispiel, wenn es um die wichtige Entscheidung geht, in welcher Sprache ein Kind die Welt des Lesens und Schreibens entdecken soll.

5. Cycle 1

Ein besonderer Fokus liegt auf dem *Cycle 1*. Dort begleiten die Lehrer:innen die Eltern bei der Auswahl der Alphabetisierungssprache ihres Kindes und bereiten die Schüler:innen über eine systematische Entwicklung einer hohen phonologischen Bewusstheit und mithilfe von sprachlichen Aktivitäten auf die Alphabetisierung vor. Zuerst allgemein, dann, nachdem die Entscheidung getroffen wurde, auch spezifisch auf die deutsche bzw. französische Sprache hin.

6. Übergang ins Enseignement secondaire

Zuletzt gilt die Zielvorgabe, dass die Schüler:innen am Ende des *Cycle 4* über die „normale“ Orientierungsprozedur in das *Enseignement secondaire* orientiert werden. Die zu erreichenden Sockel müssen also im *Plan d'études* so gewählt werden, dass in beiden Sprachen ein hohes Level erreicht werden kann.

Begleitung und Evaluation

Das Projekt wird extern begleitet und evaluiert.

Der wissenschaftliche Beirat umfasst fünf Expert:innen aus dem In- und Ausland. Die *Épreuves standardisées* (ÉpStan) wurden angepasst. Einen ersten Blick auf die Ergebnisse der Schüler:innen der Pilotklassen beim Start in ihr erstes Schuljahr geben Colling et al. (2024; vgl. auch Hornung, Colling et al. in diesem Bericht).

Daneben werden weitere Aspekte des Pilotprojekts erforscht (Teilnahme der Schüler:innen am Unterricht, Einschätzung der Eltern und Lehrer:innen, Wohlbefinden aller Beteiligten), um Anfang 2026 entscheiden zu können, ob das Projekt wie vorgesehen ausgeweitet werden kann.

Mehr Informationen auf der Website:
alpha.script.lu

Referenz

Colling, J., Hornung, C., Esch, P., Keller, U., Hellwig, A.-L., & Ugen, S. (2024). Literacy Acquisition in German or French in the Pilot Project "Zesumme wuessen!" - Preliminary ÉpStan Results of Student Characteristics, Achievement, Motivation, and Parental Support. LUCET.